

Ein altes Schloss wird mit Kunst belebt

Skulpturen des Holzbildhauersymposiums ausgestellt

VON REINHOLD LINDNER

Červený Hrádek/Rotenhaus. Im Schloss Červený Hrádek sind seit Anfang Mai die Skulpturen versammelt, die 2004 beim deutsch-tschechischen Holzbildhauersymposium entstanden. Wie ein Spalier säumen die Plastiken den Arkadengang des Schlosses, das in seiner äußeren Gestalt vollständig restauriert ist und sich auch innen wieder weitgehend in seinem historischen Zustand zeigt. Weithin strahlt das Bauwerk mit den roten Dächern aus der Landschaft des Erzgebirges. Knapp zehn Kilometer östlich von Chomutov/Komotau lässt sich Červený Hrádek mit seinem ausgedehnten Schlosspark mühelos finden.

Die Skulpturenausstellung und das vorjährige Symposium, das in Burgstädt bei Chemnitz stattfand, sind maßgeblich der Initiative des Künstlers Jaroslav Štejný und seiner Frau Vera zu verdanken. Beide arbeiten und leben auf dem Schloss und suchen das Zusammenwirken mit Künstlern aus Sachsen. In der Volkshochschule Oederan, Kreis Freiberg, und deren Direktor Rolf Büttner fanden sie bereitwillige Partner. So ist der Begriff „Holz-Verbindungen“ für das Symposium und diese Ausstellung durchaus im übergreifenden Sinn zu verstehen.

Inzwischen kommt auch die Zusammenarbeit mit der sächsischen Schlösserverwaltung in Gang. Für dieses Jahr ist der Austausch von Programmen vorgesehen, in der Turmgalerie Augustsburg waren Vera und Jaroslav Štejný kürzlich mit einer Ausstellung vertreten.

Vera Štejný, die zugleich Kastellanin des Schlosses ist, setzt in den Austausch von Ausstellungen große Hoffnungen für den Tourismus. Denn sie sagt, dass auch für sie in Červený Hrádek viel vom guten Besuch aus dem Nachbarland abhängt. Nun, da das Schloss in sehr ansehnlichem Zustand ist und auch die alten Stücke der Ausstattung nach und nach zurückkehren und gezeigt werden können, darf Rotenhaus zu einer der Attraktionen böhmischer Schlösser gezählt werden.

In der Dauerausstellung werden nun auch wieder Gemälde und originale Möbel gezeigt, die während des Krieges und danach aus dem Schloss entfernt und weit verstreut wurden. Aber mit besonderer Vorliebe zeigt Jaroslav Štejný die Schlosskapelle, die mit reich bemalten barocken Stuckverzierungen ausgestattet ist und mit Sorgfalt wieder in ihren alten Zustand versetzt wurde. Dort werden Konzerte veranstaltet, auch die kleine historische Orgel steht dafür wieder zur Verfügung.

So oder so aber trifft man vorwiegend auf Kunst. Die spätbarocke Baukunst offenbart sich in der Schönheit des Bauwerks, die Landschafts- und Gartenkunst im Park, in den Arkaden und Sälen sind die Skulpturen- und Bilderausstellungen zu sehen. Ein fürwahr sehr einladendes Schloss.

SERVICE

Schloss Červený Hrádek ist bis Oktober dienstags bis sonntags 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr geöffnet. Die Skulpturenausstellung wird bis 31. August gezeigt.